

Junges Schauspielhaus.

Mai, Juni und Juli

Zweitausendzehn.



UTOPIA

THEATRALISCHE ZUKUNFTSKONFERENZ: Kinderarmut in Deutschland
25. JUNI, EINLASS AB 20.00 UHR, im Anschluss an Hamlet

»Weit über drei Millionen Kinder und Jugendliche leben in Deutschland in Armut. Weil die Gesellschaft ihre Existenz ignoriert und ihnen keine angemessene Bildung bietet, werden sie die von ihren Eltern ererbte Armut auch an die eigenen Kinder weitergeben.« Mit der Journalistin Ulrike Meyer-Timpe diskutieren wir, wie sich dieser Teufelskreis durchbrechen lässt. Überraschungen bietet der UTOPIA-Kinderchor.

KLARA. 9UND90. // PREMIERE 29. MAI

Drei verschiedene Generationen von Frauen und Mädchen treffen in dieser Geschichte aufeinander. Was bedeutet es, eine Frau zu sein? Heute und gestern: Ein Spiel mit Biographien.

HIMMLISCHE PLÄTZE // UTOPIA MOBIL // PREMIERE APRIL/MAI 2010

Wir besetzen mit Jugendlichen aus Wilhelmsburg öffentliche Plätze vor Ort. Mitten im Alltag von Wilhelmsburg entstehen »Himmlische Plätze«. Gefördert durch die Hamburg-Mannheimer-Stiftung.

EXPLOSION »A WALL IS A SCREEN«

Theatralische Theaterparty im Anschluss an »Hamlet«
Als Kombination aus Stadtführung, Film- und Theaternacht machen wir uns auf eine Reise in die Stadt. Auf den Wänden der Häuser werden Kurzfilme zum Thema »Du und Deine Welt« projiziert. Achtung: Wir suchen Ihre Filme. Einsendungen bitte an das Deutsches Schauspielhaus, Stichwort »A Wall is a Screen«, Kirchenallee 39, 20099 Hamburg bis zum 1. Mai. 14. MAI 2010 | 21.30 UHR | BEGINN: MALERSAAL
Gefördert von der Kulturbehörde Hamburg in Zusammenarbeit mit der Kurzfilmagentur Hamburg und dem Internationalen Kurzfilmfestival Hamburg

FESTIVAL »THEATER MACHT SCHULE«

Schultheatergruppen präsentieren der Öffentlichkeit ihre Inszenierungen und Projekte.

21. JUNI 19 UHR | 22. JUNI 17 UND 20 UHR | MALERSAAL

GASTSPIEL »CALIGULA« VON ALBERT CAMUS

Alexander Riemenschneiders Diplominszenierung von Albert Camus' schwierigem Drama »bestach durch gedankliche Klarheit, einfache, doch schlagende Bilder und den fabelhaften Protagonisten Thorsten Hiers«. HAMBURGER ABENDBLATT

03./04. JULI UM 20.00 UHR | MALERSAAL

Infos & Schnuppertermine: Telefon 040/38 61 54 66 oder auf www.kinderschauspielschule.de

TASK
Schauspielschule für Kinder & Jugendliche

Mai Zweitausendzehn.

1	19.00–20.30, Malersaal VON MÄUSEN UND MENSCHEN [13+] nach John Steinbeck, Regie: Alexander Riemenschneider	Samstag
4	11.00, Malersaal <i>Voraufführung</i> EIN HIMMLISCHER PLATZ [10+] von Guus Kuijer, Regie: Barbara Bürk	Dienstag
7	14.00, Mokry-Platz, Wilhelmsburg HIMMLISCHE PLÄTZE - UTOPIA Leitung: Marco Jodes, Timo Schierhorn	Freitag
9	18.00, Malersaal EIN HIMMLISCHER PLATZ [10+] von Guus Kuijer, Regie: Barbara Bürk	Sonntag
10	11.00, Malersaal EIN HIMMLISCHER PLATZ [10+] von Guus Kuijer, Regie: Barbara Bürk	Montag
11	11.00, Malersaal EIN HIMMLISCHER PLATZ [10+] von Guus Kuijer, Regie: Barbara Bürk	Dienstag
14	19.00–21.15, Malersaal HAMLET [14+] von William Shakespeare, Regie: Klaus Schumacher	Freitag
	21.30, Malersaal EXPLOSION Theatralische Theaterparty »A Wall is a Screen«	
15	20.00–22.15, Malersaal HAMLET [14+] von William Shakespeare, Regie: Klaus Schumacher	Samstag
16	11.00, Rangfoyer HAMBURGER AUTOREN LESEN FÜR KINDER [6+] »Der Wasserträger« und »Strötebeker«	Sonntag
17	19.00–20.30, Malersaal VON MÄUSEN UND MENSCHEN [13+] nach John Steinbeck, Regie: Alexander Riemenschneider	Montag
18	19.00–20.30, Malersaal VON MÄUSEN UND MENSCHEN [13+] nach John Steinbeck, Regie: Alexander Riemenschneider	Dienstag
20	20.00–21.00, Malersaal IM STILLEN [14+] von Clemens Mäde, Regie: Clemens Mäde	Donnerstag
21	19.00, Malersaal KA-PI-TU-LA-TI-ON? Festival Eröffnung	Freitag
23	19.00, Malersaal SORGE DICH NICHT, LEBE! DIE ANDEREN SCHAFFEN ES DOCH AUCH Leitung: Johan Heß, Anselm Lenz	Sonntag
24	19.00, Malersaal NACHWUCHS.TEXTE. FIKTIVE VS REALE WELTEN Leitung: Nino Haratischwili	Montag
25	19.00, Malersaal DREIZEHN TÜREN Leitung: Corinna Popp, Susanne Tod	Dienstag
26	10.30–11.30, Rangfoyer DIE FAULSTE KATZE DER WELT [5+] von Gertrud Pigor, Regie: Gertrud Pigor	Mittwoch
	19.00, Malersaal TALBO LINE Leitung: Tobias Herzberg	
27	19.00, Malersaal WASIRWOLFT nach William Shakespeare Leitung: Jakob Engel, Philipp Meyer von Rouden	Donnerstag
28	10.30–11.30, Rangfoyer DIE FAULSTE KATZE DER WELT [5+] von Gertrud Pigor, Regie: Gertrud Pigor	Mittwoch
	19.00, Malersaal ALICE D. - WIR KINDER VOM WUNDERLAND Leitung: Jan Phillip Meyer	
29	19.00, Malersaal ICH WÄRE SO GERNE EINE VON UNS: KLARA 9UND90 Leitung: Constance Cauers, Juliette Groß	Samstag
30	15.00–16.00, Rangfoyer EIN SCHAF FÜRS LEBEN [5+] von Maritgen Matter, Regie: Gertrud Pigor	Sonntag
	19.00, Malersaal IN EINEM ANDEREN LEBEN WÜRDTE ICH SCHAUSPIELERIN SEIN Leitung: Gunter Mieruch	
31	10.30–11.30, Rangfoyer EIN SCHAF FÜRS LEBEN [5+] von Maritgen Matter, Regie: Gertrud Pigor	Montag
	18.00, Malersaal EIN HIMMLISCHER PLATZ [10+] von Guus Kuijer, Regie: Barbara Bürk	
	19.00, GS Bahrenfeld PLÖTZLICH WAR ER AUS DER WELT GEFALLEN von Michael Müller, Regie: Grete Michel [14+]	

Juni Zweitausendzehn.

1	11.00, Malersaal EIN HIMMLISCHER PLATZ [10+] von Guus Kuijer, Regie: Barbara Bürk	Dienstag
2	10.00, Malersaal EIN HIMMLISCHER PLATZ [10+] von Guus Kuijer, Regie: Barbara Bürk	Mittwoch
3	10.30–11.30, Rangfoyer DIE FAULSTE KATZE DER WELT [5+]	Donnerstag
	19.00–20.30, Malersaal VON MÄUSEN UND MENSCHEN [13+] nach John Steinbeck, Regie: Alexander Riemenschneider	
4	10.30–11.30, Rangfoyer DIE FAULSTE KATZE DER WELT [5+]	Freitag
	19.00–20.30, Malersaal VON MÄUSEN UND MENSCHEN [13+]	
5	15.00–16.00, Rangfoyer DIE FAULSTE KATZE DER WELT [5+] von Gertrud Pigor, Regie: Gertrud Pigor	Samstag
10	19.00–20.15, Malersaal WENN SIE NACH DEINEM NAMEN FRAGEN [15+] von Michael Müller, Leitung: Michael Müller	Donnerstag
	20.00–22.15, Großes Haus HAMLET [14+]	
12	20.00–21.00, Malersaal IM STILLEN [14+] von Clemens Mäde, Regie: Clemens Mäde	Samstag
14	19.00, Malersaal SORGE DICH NICHT, LEBE! DIE ANDEREN SCHAFFEN ES DOCH AUCH Leitung: Johan Heß, Anselm Lenz	Montag
15	10.30–11.30, Rangfoyer EIN SCHAF FÜRS LEBEN [5+] von Maritgen Matter, Regie: Gertrud Pigor	Dienstag
	20.00–21.30, Malersaal TÖRLESS [16+] von Robert Musil, Regie: Kristo Šagor	
16	10.30–11.30, Rangfoyer EIN SCHAF FÜRS LEBEN [5+]	Mittwoch
	20.00–21.30, Malersaal TÖRLESS [16+]	
17	10.30–11.30, Rangfoyer EIN SCHAF FÜRS LEBEN [5+]	Donnerstag
	20.00–21.30, Malersaal TÖRLESS [16+]	
18	19.00–20.30, Malersaal DAS BUCH VON ALLEN DINGEN [10+] von Guus Kuijer, Regie: Barbara Bürk	Freitag
19	15.00–16.30, Malersaal DAS BUCH VON ALLEN DINGEN [10+] von Guus Kuijer, Regie: Barbara Bürk	Samstag
22	18.00–19.00, Rangfoyer SCHWESTERN [8+] von Theo Franz, Regie: Theo Franz	Dienstag
23	11.00–12.00, Rangfoyer SCHWESTERN [8+]	Mittwoch
	19.00–21.15, Malersaal HAMLET [14+]	
24	11.00–13.15, Malersaal HAMLET [14+] von William Shakespeare, Regie: Klaus Schumacher	Donnerstag
25	18.00–20.15, Malersaal HAMLET [14+]	Freitag
	Im Anschluss an »Hamlet«, Einlass ab 20.00, Malersaal UTOPIA Theatralische Zukunftskonferenz	
26	17.00, Malersaal EIN HIMMLISCHER PLATZ [10+] von Guus Kuijer, Regie: Barbara Bürk	Samstag
27	19.00, Malersaal EIN HIMMLISCHER PLATZ [10+] von Guus Kuijer, Regie: Barbara Bürk	Sonntag
29	19.00–20.10, Malersaal EHRENSACHE [14+] von Lutz Hübner, Regie: Klaus Schumacher	Dienstag
30	11.00–12.10 und 19.00–20.10, Malersaal EHRENSACHE [14+] von Lutz Hübner, Regie: Klaus Schumacher	Mittwoch

Juli Zweitausendzehn.

3	20.00, Malersaal CALIGULA [16+] von Albert Camus, Regie: Alexander Riemenschneider	Samstag
4	20.00, Malersaal CALIGULA [16+] von Albert Camus, Regie: Alexander Riemenschneider	Sonntag

Junges Schauspielhaus.

Mai, Juni und Juli

Zweitausendzehn.

DAS PARADIES DER KINDHEIT

Ein Interview mit der Regisseurin Barbara Bürk zu
»Ein himmlischer Platz«

INTERVIEW

Guus Kuijers Romane sind dafür bekannt, dass sie ganze Welten entwerfen, in denen sich verschiedene Geschichten von lebensnah gezeichneten Figuren miteinander verweben. Wovon handelt »Ein himmlischer Platz« für Dich vor allem?

Das Buch handelt von Florian, einem zehnjährigen Jungen, der sich auf der Schwelle zu einem neuen Lebensabschnitt befindet. Er verlässt den »himmlischen Platz« im Nest seiner Eltern, die Zeit der frühen Kindheit, in der man sich über sich selbst noch nicht viele Gedanken machen muss. Plötzlich kommt ihm die alte Unschuld und Geborgenheit abhanden: Das Leben stürzt vor allem in Form eines netten, aber sehr offensiven Mädchens auf ihn ein. Er ist überfordert, und seine Eltern sind auch keine Hilfe mehr. Eigentlich müsste er sich jetzt »neu erfinden«, doch seine Gedanken überschlagen sich, und er fühlt sich am Ende leer und alleine. In diesem Moment bekommt er Hilfe durch einen kleinen Vogel, der sich seinen Kopf als »himmlischen Platz« ausgesucht hat. Der Vogel und die Bekanntschaft mit einer dementen, alten Dame ermöglichen ihm eine ganz neue Erfahrung: Er wird gebraucht. Als »Junge mit dem Vogel auf dem Kopf« weiß er nun, was er zu tun hat, um unbeschadet in einem neuen, erwachseneren Leben anzukommen.

Kuijers Geschichten haben oft tragikomische Züge.

Die Menschen und Situationen werden mit dem Blick eines Kindes angeschaut, das versucht, die Welt zu verstehen. Dieser Blick ist zwar liebevoll, beschreibt aber auf knochentrockene Art und Weise die Absurditäten des menschlichen Lebens. Das hat manchmal fast etwas von der ernsten Komik eines Buster Keaton Films.

Wie würdest Du Deinen Ansatz kurz beschreiben, diesen Stoff auf die Bühne zu bringen?

Spielerisch. Bunt. Musikalisch. Menschlich. Und: der Spatz spielt bei uns eine größere Rolle als im Buch!

Warum glaubst Du, dass diese Generationengeschichte sowohl Kinder ab zehn Jahren als auch Erwachsene begeistern kann?

Die Kinder im Alter von Florian werden sich in vielen Situationen der Geschichte wieder finden. Sie werden Spaß an Florians Schwierigkeiten mit der Mädchenwelt haben, und sie werden seine Mühen in der Auseinandersetzung mit den Eltern oder der Lehrerin verstehen. Für Erwachsene kann es berührend sein zu sehen, wie tapfer und zugleich verletzlich dieses Kind mit einer Situation umgeht, die wir alle kennen: nämlich das Paradies der Kindheit zu verlassen, um sich dem Leben zu stellen.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE STANISLAVA JEVIC

KA-PI-TU-LA-TION?

Festival Backstage-Jugendclub 2010

»Kapitulation!« Lass dich hängen! Mach nichts, macht nichts, merkt keiner! Besser geht die Welt nicht, dein Ende sind die anderen, haben schon alles schlecht gemacht, sind schuld, dass nichts mehr geht, dass wir so sind. Keine Vorbilder oder die falschen. Alle wollen immer den Maximalertrag, vor allem die Banken. Aber wofür? Kapitulation heißt, sich konzentrieren auf das Minimale, auf sich. Sterben braucht dadurch noch keiner. Deine Unvollkommenheit führt zwangsläufig in die Mitte der Kapitulation. Bloß nicht dem Unbekannten die Türen öffnen. Liebe? Politik? Kapitulationsfelder von Anfang an! Beim diesjährigen Backstage-Festival erzählen Jugendliche und Erwachsene von 8 bis 84 Jahren in Stücken und Projekten von großen und kleinen Kapitulationen in unserem Leben und zeigen verrückte, nachdenkliche und kraftvolle Wege ihr zu begegnen. Aber trotzdem: »Kapitulation« ist ein so schönes Wort! Shut up!

21.5. 19.00 UHR ERÖFFNUNG,

AUFFÜHRUNGEN 23. BIS 30.5. (Weiteres siehe Spielplanvorschau)

EIN HIMMLISCHER PLATZ [10+]

von Guus Kuijer

Bearbeitung: Michael Müller, Fassung: Barbara Bürk

PREMIERE
9.5.

Florian ist ein zehnjähriger Junge, der über eine besondere Begabung auf dem Gebiet des Denkens verfügt. Mit einem kleinen Haarspitz, der auf Florians rotem Haarschopf landet, fängt eine Reihe von ungewöhnlichen Ereignissen an. Katja aus der Fünften gesteht ihm auf dem Weg zur Schule ihre Liebe, und Florian findet keine passende Antwort, weil ein rosaroter Elefant sich in ihm breit macht. Beim chinesischen Restaurant »Zum Himmlischen Platz«, wo auch Frau Raaphorst wohnt, setzt sich der Spatz plötzlich auf den Kopf der alten Dame, die verwirrt vor ihrer Tür steht und sich ausgesperrt hat. Florian und Katja beschließen, ihr zu helfen. Das ist ganz schön kompliziert, da sie offenbar meint, dass Florian ihr Sohn ist. Manchmal verirrt man sich in seinem eigenen Leben, stellt Florian erstaunt fest: Eine wunderbar tiefgründige Geschichte vom Verstehen, Vergessen und Verlieben.

REGIE Barbara Bürk, AUSSTATTUNG Anke Grot. ES SPIELEN Thorsten Hierse, Christine Ochsenhofer, Tim Porath, Nadine Schwitter, Clemens Sienknecht



Konradin Kunze, Renato Schuch

EIN HIMMLISCHER PLATZ



Clemens Sienknecht, Nadine Schwitter

»Dieser Spatz ist kein verrücktes Tier. Er hat tiefe Gedanken. Viel tiefer als andere Spatzen. Ich habe auch tiefe Gedanken. Das hat er gespürt und deshalb hat er sich auf meinen Kopf gesetzt.«

EIN HIMMLISCHER PLATZ

KARTENPREISE für alle Vorstellungen des Jungen Schauspielhauses

ERWACHSENE	10,00 €
KINDER/JUGENDLICHE	6,00 €
GRUPPENPREIS FÜR KINDER/JUGENDLICHE	5,00 €
GRUPPENPREIS FÜR KINDER UNTER 6 JAHREN	4,00 €

Der HVV bringt alle Besucher kostenlos zum Schauspielhaus und wieder zurück nach Hause!

FÜR SCHLAUMEIER Das Klassenabo

Dieses Angebot gilt für Schulklassen und ihre Lehrkräfte: Die Gruppe bucht 4 Vorstellungen ihrer Wahl. Pro Vorstellung müssen mindestens 12 Karten abgenommen werden; eine begleitende Lehrkraft erhält freien Eintritt. Bei diesem Angebot kostet eine Karte nur 4,00 € – also noch einmal 20% weniger als beim üblichen Gruppenpreis. Nicht nur für Rechenkünstler!

DAS FAMILIENABO Junges Schauspielhaus

Ideal für Erwachsene mit Kindern, also Eltern, Onkel, Tanten. Sie erhalten Ihren Abonnementsausweis und können in unserem Ticketsystem über 8 Gutscheine verfügen. Sie können unter allen Vorstellungen des Jungen Schauspielhauses wählen (ausgenommen sind Premieren und Gastspiele). Es gibt keine Beschränkung bei der Zahl gleichzeitig einlösbarer Gutscheine. Sie erhalten alle zwei Monate den Spielplan des Jungen Schauspielhauses zugeschickt.

PREIS FÜR DAS FAMILIENABO 40,00 €

KARTEN: 0 40.24 87 13, INFOS: WWW.SCHAUSPIELHAUS.DE
INFOS, BERATUNG UND MATERIAL FÜR SCHULEN:
THEATERPÄDAGOGIK 040.24 87 11 10
SCHÜLERKARTEN: SCHULKARTEN@SCHAUSPIELHAUS.DE

IMPRESSUM Herausgeber: Deutsches Schauspielhaus in Hamburg. Intendant: Friedrich Schirmer. Kaufmännischer Direktor: Jack F. Kurfess. Redaktion: Stanislava Jević (Leitung), Anselm Lenz, Michael Müller. Titelfoto: Kerstin Schomburg. Fotos: Oliver Fantitsch. Gestaltungskonzept: www.AndreasHomann.de. Gestaltung: Laura Laakso. Druck: DruckVerlag Kettler GmbH. Änderungen vorbehalten.

TÖRLESS - ZUM LETZTEN MAL!

von Robert Musil [16+]

Regie: Kristo Šagor

»Törleß« ist ein moderner, eindrucksvoller Stoff, die genaue Studie einer Parallelgesellschaft des Schreckens und der Gewalt. Robert Musil lässt in seinem Stück vier Jugendliche im Internat aufeinanderprallen. Sie suchen nach ihrer Bestimmung im Leben, loten die Zwischenräume von Macht und Unterwerfung aus und, was noch viel schwerwiegender ist, die Abgründe ihrer Gedanken. Die geregelte Scheinordnung der Schule lässt Monster aufwachsen, die ohne Mitleid nur ihr eigenes Fortkommen im Auge haben. »Ich liebe es, wenn es dunkel ist. Wenn es dunkel wird, denke ich mir die Menschen weg. Die Welt wird ein leeres, finstres Haus«, so beschreibt Törleß seinen Zustand und stößt bei der Suche nach Gefühlen in seinem Inneren nur auf eine unendliche Leere.

Das Stück zeigt, wie stark unsere gesellschaftliche Wirklichkeit immer wieder gefährdet ist, wenn Jugendliche keinen Sinn in der Zukunft sehen, ihre Destruktivität jedes System in den Abgrund treibt, sobald ausschließlich das Recht des Stärkeren gilt.

AM 15. / 16. / 17. JUNI UM 20 UHR

HAMLET

von William Shakespeare [14+]

Im Juni zum ersten Mal auf der Großen Bühne!

XXL
10.6.

Prinz Hamlets Vater ist keine zwei Monate tot und schon heiratet seine Mutter erneut – und noch dazu Hamlets Onkel! Hamlet ist entsetzt. Seine bösen Ahnungen bestätigen sich: In der Nacht begegnet er dem Geist seines Vaters, der den Bruder des Mordes bezichtigt. Hamlet schwört an Ort und Stelle leidenschaftlich Rache. Doch Hamlet zögert. Die Shakespearesche Tragödie ist ideal für ein junges Publikum. Denn »Hamlet« ist ein spannender Spionagethriller und erzählt dabei von einer jungen, tragisch endenden Liebe. Die Geschichte ist gleichzeitig eine an antike Mythen heranreichende Familientragödie. Aber vor allem erzählt »Hamlet« vom politischen Erwachen eines jugendlichen Helden, der gegen die Elterngeneration aufbegehrt. Und schließlich ist »Hamlet« ein philosophisches Stück und fragt nach den letzten Dingen.

REGIE Klaus Schumacher, AUSSTATTUNG Léa Dietrich. ES SPIELEN Thomas Esser, Thorsten Hierse, Konradin Kunze, Christine Ochsenhofer, Erik Schäffler, Nadine Schwitter, Tobias Vethake, Martin Wolf.



Thorsten Hierse und Ensemble

»Das Junge Schauspielhaus startete mit dem Shakespeare-Klassiker in die neue Spielzeit – und erntete zu Recht über zehnmütigen Applaus.«